Kyrie – Ruf uns aus den Toten

Liturgin: Wir beten zu Gott und rufen Gott dabei mit dem Kehrvers aus dem Lied EG 97 „Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn“ an.

Gott, Quelle des Lebens, immer wieder befällt uns Angst:

Angst davor, durch Tiefen gehen zu müssen,

Angst davor, in Auseinandersetzungen zu vereinsamen,

Angst davor, zu irren oder Fehler zu machen.

Wir rufen zu Dir:

Gemeinde: Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen…

Mitunter fürchten wir uns vor unseren eigenen Gaben,

ängstigen uns, Regeln zu verletzen

oder standzuhalten, um etwas durchzustehen.

Wir rufen zu Dir:

Gemeinde: Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen…

Wir kennen Zweifel an deiner Auferstehung.

Zweifel daran, dass DU uns mit neuem Leben begabst.

Uns fehlt oft Vertrauen, befreit zu leben und zugleich unperfekt zu sein.

Wir rufen zu Dir:

Gemeinde: Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen…

Durch deine Auferstehungsmacht, Gott,

hast du Jesu Kreuz zum Baum des Lebens verwandelt.

Durch deine Auferstehungsmacht verwandelst du unsere Angst in Zuversicht,

unsere Lähmung in neuen Mut.

So erfahren wir an uns selbst Auferstehung vom Tod zum Leben.

Gemeinsam singen wir:

Gemeinde: Groß sein lässt meine Seele Dich, Gott, wegen meiner Rettung. Groß sein lässt meine Seele Dich, Gott, denn du bist mein Heil.

Ewige, die du unsere Angst kennst und unsern Zweifel,

schenke uns in diesem Gottesdienst Weite und Freude.

Amen.

Quelle: Frauenwerk der Nordkirche. *(Ein Kyrie mit einem gesungenen Kehrvers aus dem Lied EG 97 „Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn“.)*